Herrn
Friedrich Merz, MdB
Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Ausschließlich per E-Mail

Robert Busch
[redacted]

Peter Reitz
[redacted]

Berlin/Leipzig, den 13. Dezember 2024

Strommarktdesign: Marktwirtschaftlicher Strommarkt statt staatlicher „Kapazitätsmarkt“

Sehr geehrter Herr Merz,

die Energiepolitik in Deutschland steht am Scheideweg. Es geht um die Frage, wie wir die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und europäischen Wirtschaft sichern und gleichzeitig unsere Klimaziele erreichen.

Wichtige Impulse hat die Energiekonferenz der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag am 5. November 2024 gegeben. Ein Begriff, der häufig fiel, war „Technologieoffenheit“. In Ihrer Keynote haben Sie es auf den Punkt gebracht: Wir benötigen einen verlässlichen Ordnungsrahmen und der Staat sollte sich im Hayekschen Sinne kein Wissen über zukünftige technologische Entwicklungen anmaßen.

Aber genau das passiert im Falle einer politischen Entscheidung zur Einführung staatlicher Kapazitätsausschreibungen, unabhängig davon, ob sie Kraftwerksstrategie oder Kapazitätsmarkt genannt werden. Außer dem Namen nach hat das nichts mit Marktwirtschaft zu tun. Stattdessen werden Mengen, Technologien und Kosten politisch geplant. Die Nachteile und Risiken liegen auf der Hand: Dauersubventionierung, Überdimensionierung, Bürokratie, Bevorteilung einzelner und Benachteiligung anderer Technologien, Aushebeln des Wettbewerbs im Energiemarkt. Die Folge sind höheren Kosten, die Stromkunden über zusätzliche Strompreisumlagen tragen müssen. Das wäre kontraproduktiv für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Zudem werden Innovationen verdrängt, da sich Regulierungsvorgaben stets an bestehenden Technologien orientieren.

Wir konnten bereits anhand des Koalitionsvertrages der auslaufenden Regierung sehen, dass allein schon die Ankündigung möglicher Subventionen zu Investitionszurückhaltung geführt hat. Im Falle eines staatlichen Kapazitätsmarkts dürfte sich diese Situation weiter hinziehen, bis alle Details festgelegt und europarechtlich genehmigt wären.

Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne)
Hackescher Markt 4
10178 Berlin
Fon: (030) 400 548 -0
Fax: (030) 400 548 -10
E-Mail: mail@bne-online.de

European Energy Exchange AG
Augustusplatz 9
D-04109 Leipzig
T: +49 341 2156 - 0
F: +49 341 2156 – 109
info@eex.com, www.eex.com

Wie geht es besser? Das haben der Bundesverband neue Energiewirtschaft (BNE) und die European Energy Exchange (EEX) zusammen mit der Deutschen Industrie und Handelskammer (DIHK) in der Studie „Die Ordnung der Transformation – Versorgungssicherheit im Strommarkt“ untersuchen lassen.

Das Ergebnis der Studie: Versorgungssicherheit kann marktwirtschaftlich ohne Subventionen über den Strommarkt selbst gewährleistet werden. Dafür braucht es im Kern zwei zentrale Marktreformen, die schnell umsetzbar wären und große Wirkung entfalten. Erstens: eine stärkere Flexibilisierung der Nachfrage, d.h. vor allem Smart Meter und entsprechende Tarife, um auf Preissignale zu reagieren. Zweitens: eine Absicherungspflicht für Lieferanten, durch die alle Akteure des Strommarktes ihren Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten. Damit entstehen im Strommarkt selbst die Anreize für Investitionen und auch Innovationen.

Derzeit liegen allein bei den Übertragungsnetzbetreibern Anträge für 161 GW Batteriespeicher. Ein solch großes Interesse von Unternehmen, in Stromspeicher zu investieren, zeigt, dass der Strommarkt schon jetzt die richtigen Preissignale für flexible und innovative Technologien sendet.

Sehr geehrter Herr Merz, sehr gerne würden wir uns mit Ihnen zu dieser wichtigen Frage des Energiemarktdesigns als zentralem Thema für das Gelingen der Energiewende austauschen und stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Busch
Geschäftsführer
Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V.

Peter Reitz
Chief Executive Officer
European Energy Exchange AG

Anlage: connect Energy Economics Studie „Die Ordnung der Transformation. Versorgungssicherheit im Strommarkt“ (Connect_Ordnung_der_Transformation_2024.pdf.)